Spiel mit alltäglichen Dingen

Der Kunstraum Hochdorf zeigt bis 30. Mai die Ausstellung «Stille Laute» von Susanne Hofer und Urban Mäder.

Susanne Hofer (geboren 1970 in Luzern) erweitert in ihren «Mikrodramen» Ideen von Theaterautor Wolfgang Bauer mit dem Medium Video. Bauers «Mikrodramen» (1962/63) gelten zu Recht als nicht auf der Bühne realisierbare Stücke. Auf weniger als drei Seiten lässt der österreichische Dramatiker etwa tausend Apachen über die Bühne reiten oder alle Stücke von Richard Wagner Revue passieren.

Auf Hofers Monitoren geschieht vordergründig nicht viel: Türen schlagen zu, ein Schatten bewegt sich an der Strasse, eine Wolke schwebt aus einem Fenster. Simple Dinge, wie nebenbei mit der Kamera eingefangen, deren poetische Absurdität erst mit Verspätung wirkt. Die wahren Mikrodramen spielen sich in den Köpfen der Betrachtenden ab.

Der Luzerner Künstler und Musiker Urban Mäder (65) zeigt in «Balgerei» ein Setting von acht Staubsaugern und acht Akkordeons. Die Bälge der Instrumente atmen mit letzten Kräften stoisch durch. Die Staubsauger pumpen wie Beatmungsmaschinen Luft in die Instrumente. Die Klanginstallation kann durch musikalische Interventionen ergänzt werden, was mit verschiedenen Musikern schon einige Male passiert ist*. (pd/are)*